****

**Quick-Connect - Schrauben war gestern – heute macht es „klick“**

**1. Juni 2016 - INFORMATIONEN FÜR DIE PRESSE -**

**Weitere Fragen beantworten Ihnen gerne:**

Andree Fischer Oliver Schönfeld

Bals Marketingleitung Redaktionsbüro Schönfeld PR

Telefon 02723-771-133 02509-993361

E-Mail Andree.Fischer@Bals.com os@schoenfeld-pr.de

**Schrauben war gestern – heute macht es „klick“**

**Die schraubenlose Anschlusstechnik hat seit über 15 Jahren die Verdrahtung von Industriesteckvorrichtungen revolutioniert.**

Selbst die beste Idee benötigt ihre Zeit, um sich durchzusetzen. Mit der schraubenlosen Anschlusstechnik für CEE-Industriesteckvorrichtungen verhielt sich dies nicht anders als bei vielen anderen bahnbrechenden Innovationen. Als der CEE-Spezialist Bals im Jahr 1998 das erste sogenannte Quick-Connect-System vorstellte, war in der Tat zunächst noch einiges an Überzeugungsarbeit zu leisten. Heute hat sich die schraubenlose Technik längst auf breiter Front als Marktstandard durchgesetzt und wird von allen führenden CEE-Herstellern angeboten. Kein Grund allerdings, sich auf dem Erreichten auszuruhen: Permanente Optimierungen und Weiterentwicklungen zeigen, dass sich selbst Gutes noch verbessern lässt.

**Pionierarbeit im Jahr 1998**

Mehr als 15 Jahre ist es bereits her, dass der Hersteller aus dem Sauerland mit der Patentierung von Quick-Connect basierend auf dem Käfigzugfeder-Prinzip eine wegweisende Entwicklung einleitete. Als weltweit erster Anbieter für die schraubenlose Anschlusstechnik im CEE-Bereich betrat Bals Neuland. Heute gilt die Technik als sichere, zuverlässige und zugleich effiziente Lösung und ist in einem umfassenden Sortiment von 16A 3pol- bis 63A 5pol in allen CEE-Produkten verfügbar. So überzeugend wie am ersten Tag sind die Vorteile hinsichtlich Effizienz, Zeitersparnis und Installationssicherheit, die durch die Anschlusstechnik ermöglicht werden. Vorteilhaft ist insbesondere die selbsterklärende und sichere Handhabung: Der abisolierte Leiter wird einfach in die im Anlieferzustand bereits geöffnete und mit einem vordefinierten Kontaktdruck eingestellte Klemme eingeführt. Durch leichten Fingerdruck wird der Leiter beschädigungsfrei, sicht- und hörbar angeschlossen und bleibt dauerhaft in der Anschlussklemme verriegelt.

**Vertrauen ist gut, Quick Connect ist besser**

Die Vorteile sprechen dabei für sich: Die Klemme akzeptiert alle Kupferleiterarten und bringt eine Zeitersparnis von bis zu 75 Prozent mit sich. Das Verwenden von Aderendhülsen ist möglich, allerdings nicht mehr erforderlich. Zudem punktet das universell einsetzbare System mit vielen weiteren Stärken für den dauerhaften Einsatz in industriellen Bereichen und selbst unter widrigen äußeren Bedingungen: Der Anschluss ist vollkommen wartungsfrei, unempfindlich gegen Schocks, Vibrationen und Temperaturschwankungen. Abgerissene Schraubenköpfe, zerquetschte Leiter, häufige Inspektionsintervalle sowie ein drohender Ausfall der Steckvorrichtungen mit Schraubkontakten durch eine Kontakterwärmung, die sich durch einen erhöhten Kontaktwiderstand bei gelockerten Schrauben bildet, gehören somit der Vergangenheit an. Einschränkungen hinsichtlich der für die einzelnen Ampere-Stärken zugelassenen Kupferleiterquerschnitte bestehen nicht, der standardisierte Bereich wird oftmals erweitert, so dass größere Querschnitte beispielsweise für Industrieapplikation angeschlossen werden können.

Selbst ein Umverdrahten ist kein Problem. Durch erneutes Betätigen der Kontaktschieber wird der Leiter unbeschädigt wieder freigegeben und kann, im Gegensatz zur Schneid-Klemm-Technik, ohne weitere Leiterbehandlung weiter verwendet werden. Die langjährigen positiven Erfahrungen, die Anwender mit der schraubenlosen Anschlusstechnik seit den ersten Produkten gesammelt haben, schafften großes Vertrauen in die Technik und waren die Voraussetzung für eine weltweite Verbreitung. Nahezu alle CEE-Anbieter haben heute entsprechende Lösungen im Programm, alleine Bals hat bisher mehr als 120 Millionen Kontakte weltweit vermarktet. Die Tendenz ist auf Grund der Einfachheit, der universellen Einsetzbarkeit und Sicherheit des Systems weiterhin steigend. Bei den CEE-Steckern und Kupplungen wird das System durch die von Bals erfundene MULTI-GRIP Verschraubung komplettiert. Die außenliegende Zugentlastung sitzt vor der fest eingespritzten Dichtung, hält das Kabel sicher in Position und verhindert, trotz Bewegung am Kabel dank adaptiver Anpresslamellen, das Eindringen von Wasser oder Schmutz in den Anschlussraum der Steckvorrichtung – und das bis zu einer Schutzart von IP67. Ein sorgfältiger Installateur zu sein, wird durch dieses Programm wesentlich erleichtert.

**Schraubenlose Anschlusstechnik weiter verbessert**

Dass sich gleichwohl Gutes immer noch verbessern lässt, erkennt man an der zweiten Generation der 32A Quick Connect Steckvorrichtungen. Die bestehenden, guten technischen Werte wurden durch langjährige intensive Forschung noch weiter verbessert, die Handhabung ist noch bedienungsfreundlicher.

**Quick-Connect auch für Schutzkontakt Steckdosen**

Quick-Connect gibt es nicht nur im CEE-Bereich. Neu ist auch die Schutzkontakt Steckdose mit der schraubenlosen Anschlusstechnik. VDE-geprüft, überzeugt dieses Produkt mit seiner robusten Klemmen- und Gehäuse-Ausführung. Eine vollkommen neu entwickelte, spezielle Kontakttechnik verhindert weitestgehend eine Kontaktdeformierung, die zu Kontakt-Druckverlust und damit zu einer Erhöhung des Übergangswiderstandes beziehungsweise zu einem Temperaturanstieg führen kann und somit ein potentielles Ausfallrisiko bedeutet. Das neue Design punktet zudem mit einer unverlierbaren Flanschdichtung, zusätzlich auch mit einem Kinderschutz. Die Flanschmaße von 50x50 beziehungsweise 75x75 mm schaffen maximale Flexibilität. Die Schutzkontakt Steckdose mit Quick-Connect ist in den Schutzarten IP44 oder IP54 erhältlich, lieferbar in deutschem, schweizer (exklusive Vermarktung über die Bals Schweiz AG), oder belgisch/ französischem System.

**Bals im Profil**

**Fast 60 Jahre Kompetenz und Qualität**

Qualität, auf die sich die Anwender verlassen können: Seit fast 60 Jahren ist die Bals Elektrotechnik GmbH & Co. KG der Partner für sichere Verbindungen. Die Produkte bewähren sich rund um den Globus, in den verschiedensten Anwendungen. „Made in Germany“ steht bei Bals für einen Qualitätsanspruch, der dem Anwender ein Höchstmaß an Sicherheit bietet: Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1957 bis heute werden die Produkte ausschließlich in Deutschland gefertigt.

Als unabhängiges mittelständisches Familienunternehmen produziert Bals normierte Industriesteckvorrichtungen nach IEC 309 1-2 sowie Steckvorrichtungssysteme und Verteiler für den Weltmarkt. Der Exportanteil von über 50 Prozent zeigt: Bals-Produkte werden weltweit hoch geschätzt. In mehr als 80 Ländern werden die Produkte vertrieben. Tochterunternehmen und Exklusivpartner in strategisch bedeutsamen Ländern vertreiben ausschließlich Bals CEE-Produkte und produzieren selbst Sonderprodukte mit Hilfe der Bals Gehäusesysteme und CEE-Steckvorrichtungen.

Das Unternehmen wird heute in der zweiten Generation von dem geschäftsführenden Gesellschafter Wolfgang Bals geführt. Der Stammsitz befindet sich in Kirchhundem-Albaum, wo Produktentwicklung, Marketing und Vertrieb sowie die Verwaltung angesiedelt sind. Im Werk Kirchhundem-Albaum (NRW) werden überwiegend Steckvorrichtungssysteme und Spezialprodukte hergestellt. Das 1994 errichtete und schon mehrmals erweiterte Werk in Freiwalde (Brandenburg) verfügt über hochmoderne Fertigungsanlagen für die vollautomatische Herstellung der einzigartigen CEE-Steckvorrichtungen sowie über ein modernes Logistikzentrum.

Der nach ISO-9001 zertifizierte Fertigungsprozess in allen Werken stellt die für Bals typische, hohe Produktqualität sicher. Flexibilität, Kundennähe und schnelles Reagieren auch auf kurzfristige Anforderungen sind selbstverständlich. Daher ist die integrierte Fertigung von Bals – von der Produktidee und Konstruktion über den Werkzeugbau und die Fertigung bis hin zum Versand der Produkte – auf kurze Wege und schnellste Reaktionszeiten optimiert.